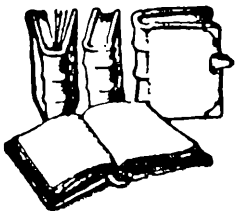
©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

das Gewicht. Allesamt lieferten sie einen rasanten Drill, Sport ohnegleichen.
Zur Praxis des Barbenangelns mit der Nymphe:
Auch unter Barben gibt es Einzelgänger. Jene anzuwerfen hat wenig Zweck. In eine »Schule«, also Gruppe hinein, die Nymphe zu plazieren, weckt scheinbar den natürlichen Futterneid der Barben.
Wichtig ist es, die Nymphe langsam zu fischen, da Barben gemächlich Nahrung, meist weidend, aufnehmen.
Die Bisse sind nicht heftig und wild, wie etwa bei Bach- oder Regenbogenforellen, die Schnur kommt erst nach wenigen Sekunden auf Fahrt. Dann jedoch . . . !
Auch das Drillverhalten der Barbe ist sehr eigentümlich. Sie unterbricht ihre schnellen Fluchten immer wieder mit einem Bohren zum Grund hin, spindelförmig. Springen wie Forellen während des Drills kommt bei Barben nicht vor. Resümierend bleibt zu sagen, daß das Barbenfischen mit der Nymphe eine rundum herrliche Sache ist. Auch wenn man kein Meister an der Fliegenrute ist.
Versuchen Sie es einmal



Neue Bücher

Wir angeln in der Ostsee. Von Ulrich Basan. 152 Seiten, zahlreiche Illustrationen. Sportverlag Berlin, 1986. öS 76,40.

Obwohl das Buch hauptsächlich für Angler der DDR bzw. für das Angeln in DDR-Gewässern geschrieben ist, enthält es viele Hinweise von allgemeiner Gültigkeit für das Meeresangeln. Zunächst wird die Ostsee aus ozeanografischer Sicht vorgestellt. Darauf werden die DDR-Küstengewässer in einzelnen Abschnitten abgehandelt, wobei auf die wichtigsten Fangplätze für einzelne Fischarten eingegangen wird. Es folgt eine Beschreibung der wichtigsten Fischarten. Ein ausführliches Kapitel ist dem Brandungsangeln gewidmet – Gerät, Köder, Wurftechniken und verschiedene Taktiken werden beschrieben. Nach dem Molenangeln und dem Fang vom Boot in Küstennähe wird auch das Angeln auf offener See kurz (zu kurz) erläutert. Eine Tabelle faßt die wichtigsten Taktiken für die verschiedenen Angelmethoden in übersichtlicher Form zusammen. Ja.

Mit Erfolg beim Fliegenfischen. Von Hans Peter Kirchner. 118 Seiten, 49 Farbfotos, 21 s/w Fotos, 25 Zeichnungen, Format 14 x 21 cm, broschiert, DM 29,80. BLV Verlagsgesellschaft, München.

Fliegenfischen ist ohne Zweifel eine der elegantesten und schönsten Angeltechniken. Sie fordert den Angler zu höchster Aktivität heraus, ist im eigentlichen und im übertragenen Sinn die sportlichste Art des Angelns. Der Fliegenfischer wird von der Natur besonders herausgefordert. Geschicklichkeit und Wissen über die Zusammenhänge des Gewässerlebens sind hier besondere Voraussetzungen für den Erfolg.
Der Anfänger in dieser Disziplin ist oft überfordert und von einer Vielzahl technischer Ausdrücke geradezu »erschlagen«. Ohne führende Hand eines guten Freundes ist der Einstieg in die Kunst des Fliegenfischens überaus schwierig. Das vorliegende Buch bemüht sich, ein verlängerter Arm des erwähnten Freundes zu sein. Ausführlich und leicht verständlich werden die verschiedenen Wurftechniken dargestellt, vom Grundwurf für den Anfänger bis hin zum Werfen extremer Weiten.
Ausführlich geht der Autor auf Insektenkunde und die verschiedenen Fliegenimitationen ein, die als Kunstköder dienen, und beschreibt die so wichtige Anbietetechnik. Neben dem Fliegenfischen auf Salmoniden führt der Autor den Leser auch auf die Anwendung dieser Technik bei anderen Fischarten, wie Hecht, Zander, Barsch, Schied und friedlichere Cypriniden, zu.
Besonders erfreulich ist, daß der als Idealist bekannte Autor auch in seinem Buch für den Artenschutz eintritt und vernünftige Bewirtschaftung fordert. Lassen Sie sich von Hans Peter Kirchner in die Königsdisziplin des Angelns einführen, Sie werden Freude am Buch und am Fischen haben! Ja.

Anglertricks 1: Von Ekkehard Wiederholz. 4. Auflage, 1986. 135 Seiten, 309 Fotos, 19 Zeichnungen, DM 36,–. Verlag Paul Parey, Hamburg.

Erfolgreiche Sportangler sind meist trickreiche Angler. Es hilft oft die teuerste Ausrüstung nichts, wenn man nicht die vielen kleinen Kniffe beherrscht, die zum Überlisten der Schuppenträger nötig sind und dem Fischer sparen helfen.

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Der vorliegende Bildband enthält 200 Finessen, die durch viele Zeichnungen und Fotos dargestellt und durch klaren Text erläutert sind. Die wichtigsten Anglertricks für Gerät, Zubehör und Hilfsmittel, für Köder und Köderführung, Fangtechnik, Verhalten am Wasser und unvorhergesehene Notfälle. Natürlich kann nicht jedem alles neu sein, doch auch der erfahrene Angler wird viele, ihm unbekannte Tricks entdecken. Ja.

Wir angeln Karpfen. Von Claus-Dieter Oeser. 126 Seiten, zahlreiche Illustrationen. Sportverlag Berlin, 1986, öS 76,40.

Mehr als die Hälfte dieses Büchleins ist der Anatomie und Biologie des Karpfens, seinem Vorkommen in der DDR und den Standplätzen in diesen Gewässern gewidmet. Es bleibt aber noch genügend Raum für Technik und Taktik des Karpfenangelns. Es mag verschiedene Gründe geben, die manche Petrijünger zu fast ausschließlichen Karpfen-Fans macht – manche interessieren sich für besonders kapitale Exemplare, viele fasziniert aber einfach das Überlisten dieser als besonders schlau bekannten Fische. In solider, ausführlicher Weise beschreibt das Buch die Praxis des Karpfenfischens. Es ist auch besonders gut für Anfänger geeignet. Ja.

Fischgerichte nach Schorsch. Von George Tsuneo Seo. 1987. Herausgegeben vom Fischereiverein Liechtenstein. 109 Seiten, Ringheftung. In Österreich zu beziehen bei Prof. Heinz Schurig, Wolf-Huber-Straße 8, 6800 Feldkirch. Preis: öS 250,–

Der Fischereiverein Liechtenstein hatte die Idee, seinen Mitgliedern den Fischkonsum, der in Liechtenstein fast keine Tradition hat, im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft zu machen. Der Fischer sollte nicht nur Freude am Fang einer Forelle haben, er soll seine Beute auch fachmännisch und seinem Geschmack entsprechend zubereiten können. So veranstaltete man Fischkochkurse und hatte das große Glück, einen Meister der Fischzubereitung und zugleich begeisterten Petrijünger, den Sous-Chefkoch bei Felix Real in Vaduz, George Tsuneo Seo, als Kursleiter zu gewinnen.
Viele der in den Kursen gelehrten Zubereitungsarten von Fischen sind in dem übersichtlichen und praktischen Buch gesammelt. Für jedes Rezept werden weitere Fischarten genannt, die dazu noch geeignet sind.
Wenn ein Koch, der vorwiegend japanisch spricht, und ein Präsident eines Fischereivereins (Horst Lorenz), der nicht kochen kann, zusammen ein Kochbuch schreiben, ist das Ergebnis delikat! Ja.

Wenn Gewässer sauer werden. Ursachen, Verlauf, Ausmaß. BLV Umweltwissen. Von Christian Steinberg und Brigitte Lenhard. 127 Seiten, 57 Farbfotos, 6 SW-Fotos, 28 Zeichnungen. 12,5×19 cm, broschiert. DM 14,80. BLV Verlagsgesellschaft, München.

Noch vor wenigen Jahren wurde von Experten auf wissenschaftlichen Tagungen die Meinung vertreten und wissenschaftlich belegt, daß das Problem der Versauerung von Gewässern lediglich in den Gehirnen von »Grünen Spinnern« existiert.
Leider haben diese »Spinner« in einer katastrophalen Weise recht behalten: In Urgesteinsgebieten, wo das Wasser eine geringe Härte (Kalkgehalt) aufweist, leben bereits in tausenden Seen und Fließgewässern keine Fische mehr. Die Ursache dieser katastrophalen und für die Zukunft nicht absehbaren Entwicklung ist die zunehmende »Versauerung« von Niederschlägen, die vor allem durch die Produktion von Schwefeldioxyd (SO_2) verursacht wird. Schwefeldioxyd entsteht in großem Maßstab durch die Verbrennung von Heizöl und Kohle und bildet in der Folge mit dem Niederschlagswasser schwefelige Säure und Schwefelsäure.
In diesem Buch werden in hervorragend verständlicher und fundierter Weise mit instruktiven Fotos und Grafiken die Zusammenhänge zwischen Meteorologie, Wasserchemie und Biologie erläutert.

Dr. Manfred Rydlo

Gesunde Fische. Praktische Anleitung zum Vorbeugen, Erkennen und Behandeln von Fischkrankheiten. Von Dr. Werner Baur und Dr. Jörg Rapp. 238 Seiten mit 80 Abbildungen, davon 19 farbig, und 36 Tabellen. 21,5×13,5 cm, kartoniert. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. DM 36,–.

In diesem Buch werden alle Faktoren, die die Gesundheit von Fischen negativ beeinflussen, dargestellt und erklärt. Es werden sowohl menschliche Eingriffe, wie Regulierungen, Abwässer und saurer Regen, als auch Fischkrankheiten und Fischparasiten ausführlich, fachlich fundiert und gut verständlich dargestellt.
Qualitativ hervorragend und instruktiv sind die Fotografien und grafischen Darstellungen. Ausführlich und gut verständlich werden

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Methoden zur Krankheits- bzw. Parasitenbekämpfung erläutert.

Unbefriedigend ist lediglich das Kapitel über radioaktive Belastung von Fischen nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl (»Strahlenschäden«), in dem allgemein verständliche und wesentliche Untersuchungsergebnisse, nämlich die Tatsache, daß planktonfressende Fische in eutrophen Seen (z. B. im Starnberger See) am stärksten belastet waren, nicht erwähnt werden. Dr. Manfred Rydlo

Die Wasserwirtschaft Österreichs 1987 – Jahrbuch des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes (ÖWWV). 383 Seiten, 2 Diagr., 6 Tab. Schriftenreihe des ÖWWV, Heft 71. Eigenverlag des ÖWWV, A-1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5. Kommissionsvertrieb: Bohmann Druck und Verlag-AG, A-1110 Wien, Leberstraße 122. Brosch. (Klebebindung), S 500,–.

Der seit vielen Jahren erscheinende Bericht des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes über das wasserwirtschaftliche Geschehen in Österreich, der heuer bereits zum zehntenmal als ÖWWV-Jahrbuch »Die Wasserwirtschaft in Österreich« herausgegeben wird, ist dadurch besonders ausgezeichnet, daß man den einschlägigen Institutionen selbst das Wort läßt. Die dadurch bewährte unterschiedliche sachliche Bewertung wie stilistische Darstellung läßt den Originalbeiträgen ihre Eigenständigkeit, die die Schriftleitung mit übersichtlicher Gliederung zu paaren versucht. Der bewährte Aufbau des Jahrbuches hat sich gegenüber den Vorgängern nicht verändert. Die Veröffentlichung ist wie immer als ein Leistungsbericht über die Arbeiten auf dem Gebiet der österreichischen Wasserwirtschaft gedacht und eignet sich dank des reichen und wohlgeordneten Inhaltes ausgezeichnet als Nachschlagewerk. Die Publikation kann sicherlich als die umfassendste Informationsschrift über den gesamten Bereich wasserwirtschaftlicher Ereignisse in Österreich angesprochen werden.

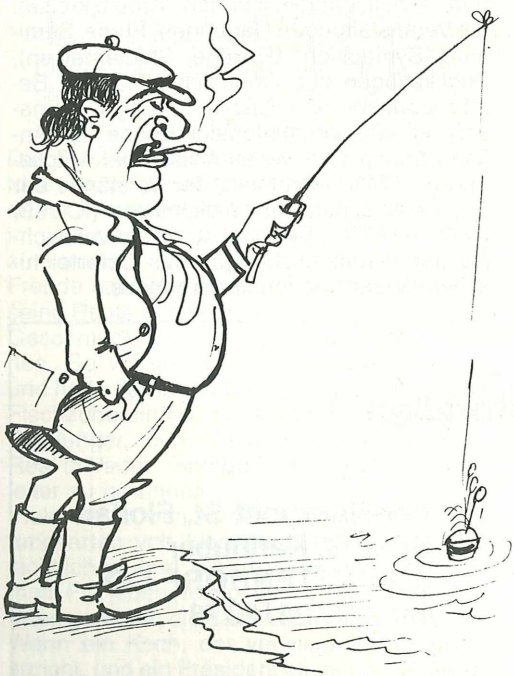
Teil I berichtet über die Tätigkeit der wasserwirtschaftlichen Institutionen, und zwar der Dienststellen des Bundes und der Bundesländer, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Universitäten, der Forschungsgemeinschaften und -gesellschaften, der Kraftwerksgesellschaften, der Landeshauptstädte und der internationalen Kommissionen. Eine Tabelle bringt die Aufwendungen 1987 und den Voranschlag 1988 des Bundes für die Wasserwirtschaft. In einem 2. Abschnitt werden die gewässerkundlichen und wasserwirtschaftlichen Forschungsvorhaben, nach Fachgebieten geordnet, aufgezählt. Ein weiterer Abschnitt behandelt die wasserrechtliche Judikatur 1987, bearbeitet und zusammengestellt von Dr. Hans Heinz Kremla und Dr. Herbert Kratschmer. Die Übersicht ist in Form von benutzungsgerecht aufbereiteten Leitsätzen aufgebaut. Ein letzter Abschnitt dokumentiert die im Berichtsjahr in Österreich erschienene Fachliteratur.

Im Teil II wird der Jahresbericht über die Aktivitäten des ÖWWV vorgelegt. Sie betreffen die Arbeiten der Fachausschüsse (Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise), die Veranstaltungen (Tagungen, Kurse, Seminare, Symposien, Vorträge, Studienreisen), Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit, Beratungswesen und Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene. Im Anhang finden sich Verzeichnisse der Mitglieder der ÖWWV-Gremien, der Vorstände der Österreichischen Nationalkomitees (ICOLD, IWSA, IAWPRC, EWPCA) sowie ein Verzeichnis der Veröffentlichungen des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes.

Bachsaiblinge
Bach- und Regenbogenforellen
Eier
Brut
Setzlinge
Speisefische

Forellenzucht St. Florian
St. u. G. Karlhuber
5261 UTTENDORF OÖ.
Tel. 0 77 24 / 20 78

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Neue Bücher 191-194